



Zum Projekt



© HJPplaner

Die Landkreise Uckermark und Barnim in Kooperation mit dem Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin wurden als eine von sieben Modellregionen des bundesweiten Wettbewerbs „Baukultur und Tourismus – Kooperation in der Region“ ausgewählt.

Im Rahmen des ExWoSt*-Forschungsfeldes darf bis 2019 erforscht werden, welche Möglichkeiten der Sensibilisierung für regionaltypisches Bauen bestehen und welche Wechselwirkungen zwischen Tourismus und Baukultur genutzt werden können.

Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

Neue Broschüre: Regionaltypisches Bauen und Sanieren im BR Schorfheide-Chorin



Die neue Broschüre mit Kurzinformationen zum regionaltypischen Bauen und Sanieren im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin richtet sich an Grundstückskäufer und Bauwillige. Auf 24 Seiten wird erklärt, was regionaltypisches Bauen ausmacht und warum es für die Region und die Bauherren selbst wichtig ist.

Praktische Empfehlungen und anschauliche Bilder zeigen, wie regionaltypisches Bauen in der Region des Biosphärenreservates aussieht und was zu beachten ist. Häufig gestellte Fragen zu Abläufen und Genehmigungen machen die Broschüre zu einem anschaulichen Leitfaden für privates Bauen.

Download und Bestellmöglichkeiten finden Sie [hier](#).

Bis zum 24.5. anmelden: Abschlussveranstaltung des Bundesvorhabens „Baukultur und Tourismus“ am 19.6.2019 im Kloster Chorin



© BTE

Ein Sommertag im Kloster: Das ExWoSt-Forschungsvorhaben „Baukultur und Tourismus – Kooperation in der Region“ (kurz: BKuT) lädt am 19. Juni 2019 alle Interessierten zur öffentlichen Abschlussveranstaltung in das Kloster Chorin ein.

Als „Klosterpartie“ organisiert, bekommen die Teilnehmer Berichte von drei BKuT-Profis serviert und können aus 20 abwechslungsreichen Häppchen auswählen, hinter denen die Erfahrungen und Ergebnisse der sieben Modellvorhaben aus allen Teilen Deutschlands stecken. Programm und Anmeldeformular sind hier einsehbar: <https://www.hjplaner.de/bkut/>.

PROJEKTBEARBEITUNG:



Nachlese: Veranstaltung „Baukultur in Biosphärenreservaten“ am 18.02.2019 in Potsdam



© FUTOUR Dresden

Brandenburgs Umweltminister Jörg Vogelsänger (MLUL) und Baustaatssekretärin Ines Jesse (MIL) eröffneten am 18.02.2019 gemeinsam in Potsdam die Werkstattveranstaltung „Baukultur in Brandenburger Biosphärenreservaten“. Im Fokus stand die ländliche Baukultur in den drei Brandenburger Biosphärenreservaten Schorfheide-Chorin, Spreewald und Flusslandschaft Elbe.

Durch Baukulturwettbewerbe soll in den drei Biosphärenreservaten das Bewusstsein für regionale Baukultur gefördert werden. Bürgerinnen und Bürger sollen beim Erhalt, der Planung und dem Neubau von Gebäuden, aber auch bei der landschaftlichen Einbindung durch Gärten, Dorfplätze, Alleen etc. motiviert werden, das jeweils typische baukulturelle Erbe in allen Landesteilen zu bewahren und weiter zu entwickeln. Mehr Infos [hier](#).

Ergebnisse der Gästebefragung zur Bedeutung regionaler Baukultur

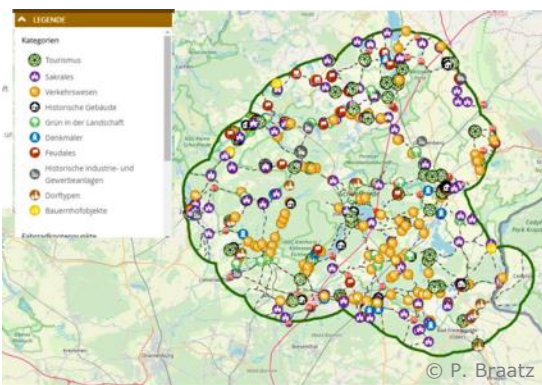
Aussage	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu	weiß nicht
Historische Bauten sollten im Biosphärenreservat erhalten bleiben.	1	2	15	208	10
Der Erhalt traditioneller Bauweisen ist ein Gewinn für ländliche Regionen.	3	2	27	197	7
Dörfliche / traditionelle Bauweise ist ein Anziehungspunkt für Touristen.	2	6	36	183	9
Im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin sollten Neubauten an die vorhandene Bausubstanz angepasst werden.	10	10	62	137	17
Vorschriften der Kommunen zur Gestaltung von Neubauten sind sinnvoll.	12	15	70	119	20
Moderne Architektur spricht mich an, wenn sie sich ins Ortsbild einfügt.	15	25	81	100	15

© Schwertfeger, E.

Im Rahmen einer Masterarbeit führte eine Studentin der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde eine Gästebefragung zur Wahrnehmung der regionalen Baukultur im BR Schorfheide-Chorin durch – 236 Personen beteiligten sich im Sommer 2018 online oder persönlich.

Die Ergebnisse zeigen, dass regionaltypische Bauweisen von 56% der Besucher wahrgenommen und wertgeschätzt werden. Besonders prägend sind für die Befragten Feldsteinbauten und Angerdörfer. Rund 90% der Befragten ist das Ortsbild im Urlaub „eher bis sehr wichtig“. Die Ortschaften des Biosphärenreservats wurden von den Befragten überwiegend positiv bewertet, wobei der Ortsrand am negativsten und das Umland der Ortschaften am positivsten bewertet wurden. Als Gründe hierfür werden z. B. für den Ortsrand genannt: „oft etwas ungepflegt“, „Neubauten, zersiedelt“, „Baulicher Wildwuchs“. Im Gegensatz dazu wird für den Ortskern vermehrt genannt: „schöne Häuser“, „gepflegt“, „historische Bauten“.

Neue Online-Karte mit baukulturellen Highlights für Fahrradtouristen



© P. Braatz

Eine Studentengruppe der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde hat eine Tourismuskarte mit allen baukulturellen Highlights im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin entwickelt.

Nutzer sollen Fahrradtouristen und baukulturell Begeisterte sein. Allerlei Sehenswertes gibt es entlang der Routen auf vorhandenen Radwegen zu entdecken: Bauernhöfen, Denkmäler, historische Industrie- und Gewerbeanlagen, spezielle Dorftypen, Feudales und Sakrales wurden verortet und sollen in der Folge auch näher beschrieben werden. Die interaktive Karte soll den Fahrradtouristen möglichst bald online zur Verfügung stehen und auf allen mobilen Endgeräten anwendbar sein.

Baukulturbericht 2018/2019



Der Baukulturbericht 2018/2019 der Bundesstiftung Baukultur betrachtet den gesellschaftlichen Wert der Baukultur aus Sicht der Bürger und Bauschaffenden und beinhaltet Handlungsempfehlungen für Politik, Planer und weitere Akteure der Baukultur. [Hier](#) abrufbar.

Sie möchten keine weiteren Newsletter erhalten? [Hier](#) abmelden.